Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 12 (1905)

Heft: 5

Artikel: Pädagogisch-katechetischer Kurs in Wien

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-525753

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bädagogisch-katechetischer Kurs in Wien.

Vom 13.—25. Februar 1905.

Im folgenden geben wir eine nach drei Gruppen geordnete Uebersicht, welche über die Vortragenden, über die Themen, welche dieselben behandeln werden, Aufschluß gibt; diese Uebersicht ist nach folgenden Gesichtszunkten geordnet:

1. Allgemein pabagogisch-katechetische Themata (13.) in 17 Vorträgen und

1 Lehrprobe, 1 Anstaltsbesuch.

2. Mittelschulen: 7 Themata in 11 Vorträgen, 1 Anstaltsbesuch, 1 Lehrprobe.

3. Volles und Bürgerschulen: 11 Themata in 11 Vorträgen, 2 Lehrproben.

1. Allgemeine padagogifd-katedetifde Themata.

1. Das Erziehungswerf in seinem Zusammenhange mit dem Ganzen des Lebens: Profffor Dr. Seydl (2 Vorträge).

2. Deutsche Babagogen bes Aufflarungszeitalters: Direttor Dr. Sornich,

St. Bölten (2 Bortrage).

3. Erziehung ber Schüler zum inneren religiösen Leben: Pralat Dr. Guftav Miller (1 Bortrag).

4. Organischer Auftau des Unterrichtes: Hofrat Dr. Willmann (1

Vortrag).

5. Psychologische Grundlagen des Unterrichtes: Derselbe (2 Borträge).

6. Die Anschauung im Religionsunterrichte: Professor Dr. Swoboba; bazu praktische Vorsührung: Prof. Pascher (1 Vortag und 1 Lehrprobe).

7. Das Stioptikon beim Religionsunterrichte: Projessor Reveril (1 Bor-

trag mit Demonstration).

8. Die moberne Literatur in ihrem Berhaltnisse zum Christentume: Dr. Rralik (2 Bortrage).

9. Stand ber biblischen Forschung in ber Gegenwart: Prof. Dr. Doller

(1 Bortrag).

10. Heilpädagogik, Behandlung schwachsinniger und nicht vollsinniger Rinter: Direktor Dr. Schlöß und Seelsorger Leopold Müllner (1 Vortrag und 1 Anstaltsbesuch).

11. Bernhard Overberg. Gin Lebenstild: Bruder Petronius (1 Vortr.).

12. Der Religionsunterricht an Fachschulen und verwandten Anstalten: Direktor Dr. Giefe (1 Bortrag).

13. Hilfsanstalten ber Schule. (Internate, Tagesheimstätten, Erholungsstätten 20.): Direktor Perkmann (1 Vortrag).

II. Gruppe. Mittelfdulen.

1. Der Religionslehrer als Seelscrger. (Exhorten, religiöse Uebungen, Exeraitien): Superior Legerer C. M. (1 Bortrag).

2. Die Methode des Religionsunterrichtes an der Mittelschule in den unteren und oberen Klassen: P. Ludewig S. J. (1 Vortrag und 1 Lehrprobe). Ausslug nach Kalksburg.

3. Rirchengeschichte an Realschulen: Prof. Steiner, Brag (1 Bortrag).

4. Wert und Organisation der Studienreisen: Professor Dr. Swoboda (1 Vortrag).

5-8. Klarstellung der Beziehungen der profanen Lehrgegenstände jum Re- ligionsunterrichte:

5. Die Stellung des Religionsunterrichtes im Rahmen des Mittelschullehrsplanes mit besonderer Rücksicht auf die Konzentration des Unterrichtes: Professor Dr. Krauß (1 Vortrag).

6. Die humanistischen Jächer und der Religionsunterricht (die Weltanschauung der antisen Klassister): Prosessor Dr. Kick O. S. B. (2 Bortrage).

7. Der Religionsunterricht und die naturwissenschaftlichen Disziplinen (Physik, Paläontologie, Deszendenzlehre u. Urgeschickte des Menschen): Professor. Havis (zusammen 4 Vorträge).

III. Gruppe. Bolks- und Burgerichulen.

- 1. Religionslehrer und Lehrton: Fürsterzbischöflicher geistlicher Rat Rundi (1 Bortrag).
 - 2. Die Borbereitung zum Religionsunterrichte: Dr. Seipel (1 Bortrag).
 - 3. Analyse und Synthese: Pf. Pichler (1 Bortrag und 1 Lehrprobe).
- 4. Die psychologische Methode des Religionsunterrichtes: Dr. Weber = Dillingen (1 Vortrag).
- 5. Behandlung der biblischen Geschichte: Geistlicher Rat Kundi (1 Vortrag und 1 Lehrprobe).
- 6. Anleitung ber Rinder zu ben religiösen Uebungen: Bürgerschulfatechet Holzhausen (1 Bortrag).
- 7. Bewahrung ber Rinder vor sittlichen Gefahren und Fürsorge für die Austretenden (Bereine): Pfarrer Minichthaler- Piesting (1 Bortrag).
- 8. Das apologetische Moment im Religionsunterrichte der höheren Bolisrespettive Bürgerschulklassen: Prosessor Dr. Dworat (1 Bortrag).
- 9. Naturwiffenschaft und Ratechese: Pfarrer Ruppertsberger= Cbels= berg (1 Bortrag).
 - 10. Beiträge zur Lehrplanfrage: Hochw. Wilhelm Pichler (1 Vortrag).
- 11. Neber Schülerbibliotheken: Obmann des Lehrerbundes Bürgerschullehrer Johann Meier (1 Bortrag).

Die Verteilung dieser Vortrage, Anstaltsbesuche, Lehrproben 2c. auf die 14 Tage wird in der Weise erfolgen, daß die speziellen Themen der Gruppe: Mitztelschulen für die erste, die speziellen Themen der Gruppe Volks- und Bürgersschulen für die zweite Woche angesett werden.

Dem vielfach geäußerten Wunsche, bei Gelegenheit des Aurses die zahlreichen padagogischen Organisationen der Sauptstadt kennen lernen, beim Unterrichte in den Schulen verschiedenster Rategorie hospitieren zu können, wird durch das Romitee nach Möglichkeit Rechnung getragen werden.

Die Gebühr für den ganzen Rurs beträgt 6 K; es werden auch Wochenfarten zu 4 K und Rarten zu Einzelvorträgen im Betrage von 50 h ausgegeben.

Anmelbungen zur Teilnahme können schon jest gemacht werden; diese und andere Mitteilungen, Anfragen 2c. sind an das Sekretariat, Rob. Perkmann, Wien, XIX/1, Vormosergasse 3, zu richten.

Literatur.

Le Traducteur und The Translator sind zwei Halbmonatsschriften zum Studium der französischen, resp. der englischen und deutschen Sprache. Bezugspreis jeder Ausgabe Fr. 2.— per Semester. Diese Blätter versolgen eine ähnliche Tendenz wie die Unterrichtsbriese von Toussaint-Langenscheid, nur verlangen sie nicht so intensive Arbeit. Wer das Werk schwerer Arbeit nicht gern zerfallen lassen, sondern sich in angenehner und unterhaltender Weise weiter ausbilden will, sindet hier ein brauchbares und bequemes Hilfsmittel. — Probenummern kostensrei durch die Geschäftsstelle des "Traducteur" oder des "Transslator" in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Tierkunde. Gine synthetische Parstellung des Fierreiches für Lehrerbildungs-Anstalten. Von J. G. Paust, Freisschulinspektor. Achte Auslage. Teue bearbeitet nach dem Lehrplan vom 1. Juli 1901 im Verein von F. Vanton, Seminarlehrer. Mit 347 Abbildungen in Schwarzdruck, sowie 4 Faseln und 1 Karte in Farbendruck. Ferd. Sirt, Königliche Aniversitäts- und Verlagsbuchhandlung. Vereslau 1905. Vreis gebunden Wark 4.50.

In Paust's Tierkunde ist eine seltene Fülle zoologischen Materials auf 504 Seiten zusammen gedrängt. B.i der Besprechung der Familien werden zuerst einzelne Individuen als Hauptrepräsentan aussührlicker behandelt, nachher eine Anzahl zugehöriger Mitglieder kurz skizziert und endlich wird über die Ordnung eine knappe Charaktertstik gegeben. Bei der Tierbeschreibung wird die vergleichende Anatomie stets gebührend gewürdigt und zugleich auf die philosophische Bedeutung der Organe hingewiesen, welche Borzüge besonders bei den

Bergleichen zweier Ordnungen zur Geltung fommen.

Instruttiv ist jeweilen am Schlusse die Zusammensassung einer ganzen Diefe allgemeinen Erörterungen hatten felbfiverftanblich Rlaffe gehalten. auch am Anfange ber einzelnen Rlaffen einen ridtigen Blat gefunden, mas 3. B. bei ber Atteilung ber Bogel besonders einleuchtet. Die Angabe gu . sammenfassender Themata am Ende der Kapitel ist für ein Buch an Lehrerbildungs-Unftalten fehr vorteilhaft. Der Abschnitt "Allgemeine Tierfunde" ift mit großem Geschicke burchgeführt und wird ben Studierenden von ber 3medmäßigfeit ber tierischen Organe, wie überhaupt vom Planmäßigen im Tierreiche einen flaren Begriff geben. Lobenswert ist die Behandlung der Ropitel über menichenahnliche Affen und Entstehung ter Tiere. Daß im Unbange eine Befprechung ber Menschen folgt, hatte vielleidt neben bem Ausbrucke "Tierfunde" auf bem Titelblatt angebeutet werben konnen. — Mitunter hatten einzelne Tiere mit icarfern Rennzeichen daratterifiert werben burfen; in ber Schweiz bruten bie Steinabler alle Jahre, nicht nur alle zwei; ber Lämmergeier frißt nicht gern Mas, sondern nur, wenn er nichts anderes erwistt zc. Abgesehen von solchen Kleinigkeiten, darf die Behandlung des Stoffes eine außerst glückliche genannt werden. - Die Illustrationen find gahlreich und größtenteils gelungen. Am wenigsten natürlich sind bie Bilber von Heroux. Das Bilb vom Biber auf Seite 27 muß wegen bem Größenverholtnis als verfehlt bezeichnet werden. Die Figur 329 über das Cortische Organ, wie Figur 330 (B) Geschmacksbecher könnten, bei ungenügender Erklärung von seite des Lehrers, auch unrichtig aufgefaßt werben. Rebst der Figur ber Zellabteilung hatte eine besonbere Beichnung der tierischen Bellen mit ihren Teilen gegeben werden burfen. Behrzeich find bie Bilber von einzelnen Organen und Rörperteilen aus allen Rreisen. Durch die beiden Chromotafeln über Schutfarbung und "Nachaffung" hat das Buch gewonnen.

Das Werk ist in erster Linie ein biologisches, ohne aber die Anatomie und Systematik der Tiere außer Acht zu lassen. Infolge des reichhaltigen Stoffes, der eine ricktige, klare und gewandte Darstellung erfährt, wird Paust's Tierkunde nicht nur für den Lehramtskandidaten ein tressliches Handbuch sein, sondern auch für den Lehrer der Zoologie ein angenehmes Repetitorium bilden; darf überhaupt jedem sogenannten Naturfreunde, der an den tierischen Geschöpfen nicht gedankenlos vorbeigehen will, bestens empsohlen werden.

Mit dem Jahr 1905 haben die in der ganzen katholischen Schweiz rühmlich bekannten "Mariengrüße aus Einstedeln" ihren zehnten Jahrgang angetreten. Das uns vorliegende 1. Heft enthält des Nühlichen und Unterhaltenden so viel, daß wir ruhig annehmen dürfen, auch der kommende Jahrgang werde unter der gleichen Redaktion, unter dem gleichen Stab der Mitarbeiter die früheren Jahrgange an Reichhaltigkeit nicht nur einholen, sondern sogar übertreffen. Es ist

wirklich fraunenswert, wie viel ein Jahrgang biefer Zeitschrift für ben ungewöhnlich billigen Preis von nur Fr. 2.50 dem Lefer bietet. Dies wird einem eigentlich erft recht flar, wenn man den abgeschlossenen Jahrgang, welcher ein Brachtbuch bilbet, vor fich hat und burchblättert. Faft fein Gebiet ber geiftigen und leiblichen Wohlfahrt bleibt unbesprochen; für alle Stände und Berhaltniffe findet fich paffende Unterhaltung und wertvoller Rat. Es ift bestalb auch nicht zu vernundern, daß der befannte P. Adolf Innerfoster in einer literarischen Besprechung, einer Wiener Revue, die "Mariengruge" an die Spige ber vielen marianischen Zeitschriften stellte. Er nannte fie ausdrücklich eine wirklich "weitschauende Boltszeitschrift". -- Für die katholische Schweiz hat dieselbe noch einen besonders großen Wert baburch, daß fie ben Lefer in beständiger geistiger Berbindung mit bem Nationalheiligtume im finfteren Bald erhalt. Moge beshalb bas Jahr 1905 ben "Mariengruße" bie wohlverdiente meitere Bergrößerung ihres Leserfreises im Schweizerlande bringen! — Berlag von Cberle & Rickenbach in Ginsiedeln. Reue Abonnenten wollen ben Abonnementsbetrag gefl. in Briefmarten einfenden.

Sprechsaal.

Von einem Korrespondenten der "Padag. Bl." wurde jungft ter neue Rechenapparat von Lehrer Anupp in Romanshorn fehr günstig rezensiert. Wir konnen jenes reiche Lob in allen Teilen nur unterstüten und wieberholen. Der verehrte Erfinder hat nun feine Apparate innert Jahresfrift in verschiedenften Ronferengen vorgeführt, und überall mar bieginertennung dieselbe. Auf Bunfch ber Seminarleitung hielt er jungft auch eine Lehrprobe im ft. gallischen Lehrerseminar Mariaberg. Sieben Konferenzen bes Rantons Thurgau fprachen fich für tiefes Beranschaulichungsmittel im Rechnen aus. Die Erziehungsbireftion besagten Rantons gewährt ben Schulgemeinden an bie Anschaffungstoften 50 Proz. Staatsbeitrag. Die Herstellung und ber Bertrieb dieser Apparate wurde von Knupp dem rühmlitift befannten Lehrmittel= verlag Raifer in Bern übergeben und hofft ersterer, bis spätestens Mitte Febeuar 1905 tie ersten Apparate in den Handel geben zu können. Bereits find eine schöne Anzahl von Bestellungen eingegangen (zirka 40). Gin kurzer "Rommentar" wird ben Gebrauch in der Schule naber prazifieren und erläutern!

Mess- u. Tischweine Echte Weine für die hl. Messe sowie in- und ausländische Tischweine zu Tagespreisen liefern unter Zusicherung guter und schneller Bedienung Kuster & Co., Schmerikon.

Briefkasten der Redaktion.

1. In Sachen Abonnentenzahl geht diese Woche Bericht an verschiedene Freunde unserer Bestrebungen, die sich um die Propaganda angenommen.

2. Mit Beröffentlichung von "Poesie und Schule" warten wir zu, bis das Manustript vollständig vorliegt, um mit der Erscheinungsweise keine

Störung eintreten laffen zu muffen.

3. Es kommt oft vor, daß **Refüs**é wider Willen des Abressaten geschrieben wurden — wir kennen solche Beispiele — und daß aus Versehen im Versandt an alte oder neue Abonnenten eine Stockung oder gar vollends eine Unterbrechung eintritt. Die Redaktion bittet jeden Leser dringend um Mitteilung, wenn ihm derlei Unebenheiten zu Ohren kommen.